



Aus Friedels Tagebuch

Radtourenfahren (RTF) im Mai, Mitglieder des RTC sind dabei

Dienstag, 1. Mai: Die vorgesehene Tour nach Krefeld Hüls, eine Permanente, fiel aufgrund des stürmischen Wetters aus. Alternativ per Whats App am nächsten Tag zu einer Permanenten nach Alpen aufgerufen. Mit vier Fahrern (Friedel, Manfred, Bernd, Harry) wurde die Route am linken Niederrhein von der A 40 Brücke aus über Kamp-Lintfort nach Alpen gefahren. Auf dem Rückweg in Rheinberg im Eiscafé eine Pause eingelegt und über Vierlinden und Homberg zurückgefahren.

Samstag, 5. Mai: Bei herrlichem Sonnenschein fuhren insgesamt zehn Biker (neun Vereinsmitglieder des RTC und ein Gastfahrer) nach Hattingen. Vom Ausgangspunkt der angekündigten Sternfahrt am „Gashaus“, Kölner Str./Mintarder Str., ging es am Baldeneysee lang zum Nierenhof. Dann teilte sich die Gruppe. Klaus, Thomas und René´ fuhren auf der ausgeschilderten Strecke das Wodantal hoch, Friedel, Harry, Dieter, Heinz-Jürgen, Christoph, Friedhelm und Otti über den Berg direkt zum Startort der RTF nach Hattingen.



Ziel erreicht: Am Startpunkt der RTF in Hattingen (Foto: Manfred Krister)

Manfred fuhr von Dümpten entlang des Ruhrtalradwegs solo zum Hattinger RTF-Treffpunkt. Den Rückweg traten die Fahrer in kleineren Gruppen an.

Fazit: Sport ist im Verein am schönsten.

Sonntag, 6. Mai: Friedel und Friedhelm starten von der A44 Rheinbrücke in Düsseldorf zur RTF nach Mönchengladbach.

Donnerstag, 10. Mai (Christi Himmelfahrt): Den „Vatertag“ nutzte Friedhelm für eine Solofahrt zum RSC Witten. Dort traf er auf Christoph und Heinz-Jürgen, mit denen er sich auf den Rückweg begab. Eine schöne Tour mit Chancen, den Ruhrtalradweg mit der Strecke am Kemnader Stausee zu nutzen.

Samstag, 12. Mai und Sonntag, 13. Mai: Wieder waren „Sternfahrer“ des RTC unterwegs. Am Samstag machten sich Roland und Friedel über die Berge auf nach Schwelm. Für die 106 Kilometer und 700 Höhenmeter gab es die verdienten 2 Punkte am Treffpunkt der RTF, beim Schwelmer RSC. Sonntags fuhren der RTF-Tourenwart Friedel, Manfred, Klaus-Dieter und Harry bei sehr unsicherem Wetter und zum Teil schon leicht nassen Straßen zum RSV Gelsenkirchen 02 zur Gesamtschule Bergerfeld neben der Veltins Arena. Für mittags waren heftige Gewitter angesagt, so dass sich die Gruppe schnell wieder auf den Rückweg machte. Die Veranstalter waren über die 120 Teilnehmer insgesamt äußerst enttäuscht.

Samstag, 19. Mai, Sonntag, 20. Mai und Montag, 21. Mai (Pfingstweekende): Wegen fehlender RTF-Angebote im Nahbereich, entschied sich Friedel zwei Permanente zu fahren. Am Samstag fuhr er mit drei Begleitern vom „Gashaus“ über den „Esel“ und dem Blauen sowie dem Grünen See zur „Flughafen Permanenten“ nach Düsseldorf-Rath.



Am Treffpunkt „Gashaus“, Kölner Str./Mintarder Str.

(Foto: Manfred Krister)

Unterwegs bemerkte Friedel eine merkwürdige Instabilität am Hinterrad von Udos Fahrrad. Bei genauerer Überprüfung stellte sich ein Bruch der Kettenstrebe heraus. So musste Udo sein Rennrad beim Fahrradhändler in Rath, hier war auch der Treffpunkt der Tour, zur Reparatur zurücklassen. Die Heimreise trat er von der nahegelegenen S-Bahnhaltestelle mit der Bahn an. Bernd, Friedel und Klaus-Dieter fuhren entlang des Rheins bis Wittlaer über Duisburg-Rahm nach Hause. Drei RTC´ler waren am Samstag zur RTF zum RC- Musketier Wuppertal unterwegs.

Eine vier Personen starke Rennradgruppe des RTC machte sich am Montag vom geplanten Treffpunkt zur Permanenten des RSC Dinslaken 1922 auf den Weg. Friedel führte die Gruppe mit Klaus-Dieter, Manfred und Udo durch die schon sommerliche Landschaft der Dinslakener und Kirchhellener Heide zur Grafenmühle. Hier wurde eine gemütliche Kaffee- und Kuchenpause eingelegt.



Kaffeepause an der Grafenmühle

(Foto: N.N.)

Samstag, 26. Mai und Sonntag, 27. Mai: Im Angebot: Zwei RTF-Sternfahrten ins Bergische Land. Samstags kletterten Friedel, Friedhelm, Dieter, Thomas, Harry und Heinz-Jürgen bei hochsommerlichem Wetter den Dönberg in Wuppertal zum RTF-Treffpunkt des RV Endspurt 08 hoch.



Das ist geschafft: Der Dönberg in Wuppertal

(Foto: Friedrich Schulten)

Bei der letzten RTF im Mai, traten am Sonntag sieben Rennradfahrer des RTC in die Pedale und fuhren über die Niederbergtrasse von Kettwig zum Veranstaltungsort in Velbert und ließen sich diese Sternfahrt vom Veranstalter, den Radsportfreunden Velbert, auf den Wertungskarten bestätigen.

Radtourenfahren (RTF) im Juni, Mitglieder des RTC sind dabei

Endlich Urlaub! Deshalb fanden die RTF bis zum 16. Juni ohne Friedel statt und die Blätter in seinem Tagebuch blieben leer. Das heißt aber nicht, dass es keine Aufzeichnungen gibt. Denn auch andere Fahrer wissen mit Bleistift und Papier umzugehen.

Sonntag, 3. Juni: Eine kleine Gruppe fand sich zusammen, um die Zielfahrt des Bezirks Krefeld nach Neukirchen-Vluyn anzugehen. Klaus-Dieter leitete das Team auf Nebenwegen sicher zum Zielort „Sportpark Klingerhuf“. Bei dem Zusammentreffen mit kleinen Gruppen von Zielfahrern aus anderen Vereinen wurde bei Kaffee und Imbiss geplaudert.



Erst einmal entspannen

(Foto: N.N.)

Samstag, 9. Juni: Klaus-Dieter hatte per Mail für die Tour nach Mettmann eingeladen und die Anreise per Garmin geplant. Da traditionell einige Vereinsmitglieder den Juni nutzen, um Urlaub zu machen, fand sich nur Heinz-Jürgen am Startort ein, so dass er die Sternfahrt nach Mettmann über einige Höhenmeter leider alleine bewältigen musste.



Das Fotofinish....

(Foto: Heinz-Jürgen Axt)

Sonntag, 10. Juni: Zur Sternfahrt und einer anschließenden Runde bei Blau-Gelb Oberhausen traten neun Rennradfahrer des RTC in die Pedale. Über die vom Veranstalter gut ausgeschilderte, landschaftlich schöne Strecke durch die Kirchheller Heide zur Lippe und darüber hinaus ins nähere Münsterland, genossen alle noch eine Runde über 40 oder 70 Kilometer.



Samstag, 16. Juni: Sieben Fahrer trafen sich an der Kreuzung Kölner Str./Luxemburger Allee und fuhren über Schloss Heltorf, rechts- und linksrheinisch, nach Düsseldorf-Flehe zur Bäckerei Terbuyken, dem Startpunkt der Permanente 2042.



Falsch gelandet: Der Startpunkt war verlegt worden (Foto: N.N.)

Hier stärkten wir uns für den Rückweg und erfuhren so ganz nebenbei über einen Einbruch, bei dem die Startunterlagen gestohlen wurden. Leider konnten wir für die Tour auch keine Punkte für unsere Wertungskarte sammeln. Den Grund recherchierte Klaus-Dieter zuhause: der Startpunkt war kurzerhand (wegen des Einbruchs?) verlegt worden. Schade, dass uns diese Information vor Ort nicht erreicht hat.

Sonntag, 17. Juni: Den Plan, umweltschonend mit dem Rennrad zur RTF in Bottrop und dort die ausgewiesene Runde über 70 Kilometer runterspulen, fanden sechs Fahrer gut. Harry traf ich am verabredeten Treffpunkt Raffelbergbrücke, am zweiten Treffpunkt, Schloss Oberhausen, den wir planmäßig nach 18 Minuten erreichten, stießen Friedhelm, Klaus-Dieter, Roland und Hans-Werner dazu. Gemeinsam fuhren wir nach Bottrop und gingen auf die Strecke. Wegen vieler, langer Geraden, kamen uns die 70 Kilometer endlos vor.

Samstag, 23. Juni: Sechs Rennradfahrer des RTC hatten die RTF in Düsseldorf-Flehe ins Auge genommen. Unterwegs am Rhein stieß Bernd zu der Gruppe. Gemeinsam ging es am Rhein entlang zur Düsseldorfer Altstadt. Während sich dort zwei Fahrer entschlossen, die Abkürzung durch die City zu nehmen, um Flehe anzufahren, wählten fünf Biker die schönere Strecke über den Düsseldorfer Rheinhafen und den Rheinbogen nach Flehe. Vor Ort traf die Gruppe noch drei weitere Vereinsmitglieder. Nach einer gemeinsamen Rast bei Kaffee und Kuchen ging es auf derselben Strecke zurück nach Mülheim.

Sonntag, 24. Juni: Leider fand Friedel für die Sternfahrt nach Bochum-Langendreer keine Mitfahrer, so dass er, kurzentschlossen auch nicht auf das Rad stieg.

Radtourenfahren (RTF) im Juli, Mitglieder des RTC sind dabei

Samstag, 14. Juli: Heinz-Jürgen, Roland, Klaus-Dieter und Friedel trafen sich um 8:45 Uhr am „Gashauss“ – Kölner Str./Mintarder Str. - zur Sternfahrt nach Silschede. Schade, dass sich Bernd, der sein Auto am Startpunkt abgestellt hatte und der den „vier Musketieren“ kurz vor Silschede bereits entgegenkam, schon früher gestartet war, denn so entging ihm die Route über den neuen Radweg zwischen Kupferdreh und Nierenhof durch das Deilbachtal, den Heinz-Jürgen unter der Woche getestet hatte.



Am Ziel wurden vom Veranstalter auf der Wertungskarte für die Tour von knapp 104 Kilometer zwei Punkte vermerkt und ein Startgeld von fünf Euro, für das es einen Kaffee gratis gab, erhoben.

Die nachfolgenden Bilder, zu denen es keine Einträge in Friedels Tagebuch gibt, entstanden bei weiteren RTF im Juli 2018, bei denen Mitglieder des RTC am Start waren.





Radtourenfahren (RTF) im August, Mitglieder des RTC sind dabei

Samstag, 4. August: Unsere Fünfer- Gruppe, Klaus-Dieter, Manfred, Udo, Dieter und ich, startete mit Reiner, Klaus und Thomas, die erst nach dem Fototermin zu uns stießen, an der Raffelbergbrücke zur RTF nach Krefeld-Hüls.



(Foto: Friedel Schulten, der Schattenmann)

Um den Kreisverkehr in Kasslerfeld zu umfahren, wählten wir eine Strecke mit Paris-Roubaix Einlagen. Wegen einer Baustelle auf dem Radweg, mussten wir eine Umleitung durch das Industriegebiet in Kauf nehmen. Dabei trafen wir noch auf Friedhelm und Bernd, die uns nach Krefeld-Hüls begleiteten. Der vor Ort vom Veranstalter angebotene Kuchen entschädigte uns für das gewohnte Punktechaos. Auf dem Rückweg hatte Klaus-Dieter die gute Idee, etwas Kaltes zu trinken. Leider öffnete das angefahrene, schön am Rhein gelegene Lokal seine Pforten erst gegen Abend, so dass wir auf die Erfrischung vorerst verzichten mussten. Im Duisburger Innenhafen, bei König, entschädigten wir uns mit Weizenbier und Fanta. Da mir die Hitze zugesetzt hatte, verabschiedete ich mich von der Gruppe und machte ich mich mit „weichen Beinen“ alleine auf den Heimweg.

Samstag, 11. August: Zur Sternfahrt nach Willich trafen sich drei RTCler am Treffpunkt Kölner Straße. Am Rhein stieß dann noch Bernd dazu. Da der uns bekannte Startort verlegt worden war, führte uns Klaus-Dieter mit GPS zum neuen, idyllisch am Teich gelegenen Startpunkt. Für den Rückweg entschieden wir uns dafür, eine neue Strecke zu testen. Hinter Osterath fuhren wir über die A44 Brücke – Kaiserswerth – Wittlaer – Froschenteich und Rahm nach Hause.

Sonntag, 12. August: Am Schloss Oberhausen traf ich mich mit Friedhelm, Wolfgang und Klaus-Dieter zur Sternfahrt nach Herten. Wir mieden Bottrop und fuhren über Gladbeck und Gelsenkirchen zum Veranstaltungsort. Dort stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen, ehe es nach Westerholt, einem alten Dorf mit Wasserschloss, weiterging. Für den Rückweg nahmen wir die alte Strecke, um nach einer Pause in einer Eisdiele nach Hause zu fahren.

Samstag, 18. August: Heinz-Jürgen war mein Begleiter zum Startort in Lintorf, um dort auf die 70 Kilometer Runde zu gehen. Die erste Kontrollstelle in Breitscheid erreichten wir über Schloss Heltorf und Rahm. Zügig ging es den Esel runter, danach deutlich langsamer hinter Essen-Werden den Kutschweg hoch. Steigungen liegen uns „Flachlandfahrern“ nicht so sehr. Am höchsten Punkt ging es wieder bergab nach Heidhausen, um dann das Hespertal hoch. die zweite Kontrollstelle zu erreichen. Von dort fuhr ich durch das Industriegebiet Röbbbecke hoch nach Velbert, um direkt, ohne Heinz-Jürgen, zum Ziel zu fahren. Der hatte sich entschlossen, noch die Abfahrt über den Bleiberg zu nehmen, um dann bergauf nach Velbert zu fahren. Dies hatte zur Folge, dass unsere „Fahrtenschreiber“ unterschiedliche Höhenmeter anzeigten: 684 Höhenmeter für mich und rund 900 Höhenmeter für Heinz-Jürgen.

Sonntag, 19. August: Der Start vor Ort in Bocholt war holprig. Manfred, Klaus-Dieter, Bernd und ich warteten vergeblich auf die Vereinskollegen, die sich schon alleine auf den Rundkurs gemacht hatten. Wir begleiteten Manfred bis zum Abzweig der 43 Kilometer langen Strecke. Über holländische Radwege ging es auf den einzigen Hügel mit Mühle. Der Wind ersetzte uns die Berge, so dass wir auf eine Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 25 Kilometer/Stunde kamen. Als Auszeichnung erhielten wir ein Multifunktionsstuch.

Fazit: Schöne Strecke, die wegen des regen Rennradbetriebs, leider nur bedingt als Touristenstrecke geeignet ist.